BLICKPUNKTE

Gemeindebrief der
Katholischen
Seelsorgeeinheit
Süßen-Gingen-Kuchen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben uns für diese Weihnachtsausgabe der Blickpunkte etwas besonderes überlegt:
Einen Adventskalender!

Sie finden auf den Seiten dieser Blickpunkte kleine Kästchen, mit dem jeweiligen Tag im Dezember. Die Sprüche und Gebete, die sich das gesamte Redaktionsteam überlegt hat, sollen Sie täglich durch die Vorweihnachtszeit begleiten.
Auf diesem Wege wünscht Ihnen der Öffentlichkeitsausschuss der Seelsorgeeinheit ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesegneten Start ins Neue Jahr.

Nummer 3-2017

Advents-und
Weihnachtszeit

www.se-sgk.de

2

Advent fällt ins Haus
und unvorbereitet wie man ist denkt man –
ungewöhnlich zeitig dieses Jahr.
War nicht gestern noch Sommer?

Katholische Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen

Pfarramt Süßen

Mariä Himmelfahrt
Lange Straße 24
73079 Süßen

Tel.	0 71 62 / 72 79
Fax	0 71 62 / 4 34 24
Mail	MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Bürozeiten

Mo. u. Fr.	10.00 - 12.00 Uhr
Di.	16.00 - 18.00 Uhr
Do.	15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Volksbank Süßen

Kontonummer	121 680 002
BLZ	610 605 00
BIC	GE NO DE S1VGP
IBAN	DE 2661 0605 0001 2168 0002

Pfarramt Kuchen-Gingen

Zum Heiligen Kreuz
Filsstraße 2
73329 Kuchen

Tel.	0 73 31 / 8 12 86
Fax	0 73 31 / 8 35 42
Mail	ZumHeiligenKreuz.Kuchen@drs.de

Bürozeiten

Mo., Mi. u. Do.	9.30 - 11.00 Uhr
Di.	15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Kreissparkasse Kuchen

Kontonummer	501 65 32
BLZ	610 500 00
BIC	GO PS DE 6GXXX
IBAN	DE 3461 0500 0000 0508 2669

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit der
Katholischen Seelsorgeeinheit
Süßen-Gingen-Kuchen.

Redaktionsteam dieser Ausgabe
Frank Calisse, Andreas Czerwinski,
Cäcilia Gelmar, Carsten Gerusel,
Stephan Mrosek, Brigitte Neumann,
Kristina Stadelmayer, Jürgen Valenta

Tel.	07162 / 7279
Internet	www.se-sgk.de
Mail	MariaeHimmelfahrt.Suessen@drs.de

Verantwortlich i. S. des Presserechts
Pater Joseph Shaji CMI, Pfarrer der Seelsorgeeinheit

Seitengestaltung und Satz
Jürgen Valenta

Druck	Druckservice Peter Beck, Süßen
Auflage	4.500 Exemplare

Verbreitungsbereich Süßen, Gingen, Kuchen

VORWORT

Liebe Mitchristen,

mit großer Hoffnung und Erwartung gehen wir nach Advent und Weihnachten in ein neues Jahr. Jeder von uns hat eigene Erinnerungen an Weihnachten und Neujahr, eine Zeit die uns große Freude macht.
In der Kirche, besonders in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart, beschäftigen wir uns gerade mit dem Projekt „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten." Wir versuchen Gottes Spuren überall zu sehen, wo Menschen sich begegnen. Gott wohnt in unseren Herzen und das feiern wir auch an Weihnachten. Gott wurde Mensch und er hat unter uns gewohnt. Dieser menschgewordene Gott wurde sichtbar durch unsere Taten. Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes. „Die Kirche lebt nicht aus sich selbst und nicht für sich selbst. Sie ist zu allen Menschen gesandt, ist Kirche für die Menschen und mit den Menschen. Entwicklung heißt, die Lebenswirklichkeiten der Menschen unserer Gesellschaft wahrzunehmen, sich von ihren Erfahrungen berühren zu lassen und sie zu teilen. Kirche ist ein Teil dieser Gesellschaft." (Pastorale Profilierung)
Der diözesane Entwicklungsweg „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten" gelingt, wenn er zum Weg der Menschen wird, die ihn gestalten wollen. Die Art, wie wir den Prozess angehen und Schritte gehen, soll widerspiegeln, dass dieser Prozess ein geistlicher ist und von geistlichen Haltungen getragen ist. Wir trauen einander zu, zukunftsfähige Schritte zu gehen und verantwortlich zu handeln. In einzelnen Handlungen, in der Bereitschaft, Konflikte anzugehen und in der transparenten Kommunikation soll dies spürbar werden. (Domkapitular Paul Hildebrand (Pastorales Personal) & Weihbischof Matthäus Karrer (Pastorale Konzeption)
Egal wo man lebt, lebt man mit seinen Mitmenschen. Da teilen wir unsere Freude, Hoffnung, Trauer oder Angst und das sind die Orte der Gegenwart Gottes. Gott wohnt mitten unter uns. Durch diesen Prozess versucht die Kirche, die Not und die Lebenssituation der Menschen zu sehen und zu handeln. Der KGR versucht diesen Weg in unserer Seelsorgeeinheit umzusetzen und einen neuen Schritt in unserer Kirche zu machen. Dazu brauchen wir Kraft und Mut vom heiligen Geist.
Liebe Mitchristen, das neue Jahr bringt immer neue Hoffnung. Ich wünsche mir, dass wir im neuen Jahr gut ankommen und die Freude des Weihnachtfestes lebendig bei uns bleibt. Dann können wir unser Leben mit Gottes Hilfe gestalten, mit uns und mit unseren Mitmenschen.
Ihr

Pater Shaji Joseph CMI
Pfarrer

Eine Kerze für den FRIEDEN,
die wir brauchen, weil der Streit nicht ruht.

HAUPTTHEMEN

Weihnachtsbräuche

...jeder kennt es: Weihnachtszeit bedeutet Plätzchen backen, Weihnachtsbaum schmücken, Lieder singen, und mit Adventskranz und Adventskalender begehen wir die Zeit des Wartens auf den großen Tag.

Wallfahrtskirche Steinhausen

In Steinhausen, einem Ortsteil von Bad Schussenried, befindet sich die Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau". Die Kirche ist seit 1865 auch Pfarrkirche „St. Peter und Paul".

Pater Pio

Pater Pio (italienisch Padre Pio) ist einer der populärsten Heiligen, nicht nur in Italien, sondern in ganz Europa. Wer war dieser Mann, dass bis heute tausende Leute zu seinem Grab in San Giovanni Rotondo pilgern?

SONSTIGE THEMEN

4 INFORMATIONEN
Aus dem Kirchengemeinderat Kuchen
Rätsel - Gewusst wo?
Aus dem Kirchengemeinderat Süßen

6 RÜCKBLICKE
Ministrantenausflug
BDKJ-Nachtwallfahrt nach Deggingen
Fest der Seelsorgeeinheit
Klausurtag der Kirchengemeinderatsgremien
Kinderbibeltage in Süßen

11 BESINNLICHES
Glauben

17 PINNWAND
Freundeskreis Alte Marienkirche, Süßen
Freundeskreis Kirchenmusik, Süßen
Kirchenchor Süßen aktuell
60aufwärts-gerne aktiv, Kuchen-Gingen
Krippenspiel in Kuchen
Lebendiger Adventskalender in Süßen
Nikolausaktion in Süßen
Krippensingen in Süßen
Kinderkirche Süßen - Programm
Ökumenischer Adventsnachmittag, Gingen
Waldweihnacht in Hürbelsbach
Heilig Abend für Einsame, Süßen
Christbaumabholaktion in Süßen
Gemeindeversammlung 2018 Süßen
Sternsingeraktionen

24 DIE LETZTE SEITE
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Wichtiges aus dem Kirchengemeinderat Kuchen-Gingen August - Oktober 2017

Aus der Kirchengemeinderatssitzung vom 12.10.2017

- Die Leiterin des Kindergartens Arche Noach, Frau Reuter, ist bei dieser Sitzung zu Gast und stellt die Arbeit des Kindergartens vor. Die Ganztagesbetreuung wird sehr gut angenommen. Es findet einmal im Monat ein religiöser Morgenkreis statt, der von Frau Reuß-Rödemer oder Pater Joseph begleitet wird.
- Kirchenpflegerin Frau Mony stellt den Jahresabschluss 2016 vor. Die Kirchengemeinde übertrifft das von der Diözese geforderte Einsparziel und kann daher eine höhere Summe in den Vermögenshaushalt übertragen. Diese finanziellen Mittel stehen dann für zukünftige Investitionen zur Verfügung.
- Die Sternsingeraktion 2018 wird in Gingen von Frau Rieger organisiert. In Kuchen übernimmt diese Aufgabe dieses Jahr ein Team aus dem Kreis der Kommunioneltern.
- Das Fest für Ehrenamtliche und Mitarbeiter findet in Kuchen am 13. Januar 2018 statt.
- Nach zeitlichen Problemen beim letzten Fronleichnamsfest, wird es 2018 in Kuchen erstmals am Sonntag nach Fronleichnam gefeiert. In Süßen selbst am Fronleichnamstag. Im darauffolgenden Jahr dann umgekehrt. So kann Pater Joseph beiden Kirchengemeinden gerecht werden.
- Irina Geiger-Lorenz verlässt den Kirchengemeinderat aus beruflichen Gründen.
- Frau Stadelmayer und Frau Schauer sind künftig die katholischen Vertreter im evangelischen Krankenpflegeverein.
- Der Gingener Adventsnachmittag findet am 03.12. statt. Frau Reuß-Rödemer und Frau Weiss übernehmen die Organisation.

Frank Calisse
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Geh in den Garten am Barbaratag. Geh zu dem kahlen Kirschbaum und sag: Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit; der Winter beginnt, der Frühling ist weit.

Gewusst wo?

Auflösung Rätsel in den Blickpunkten 2-2017:
Der Ausschnitt zeigte den Haken der Glocke in der Heilig Kreuz Kirche in Kuchen, die zum Beginn des Gottesdienstes geläutet wird.

Fotos:
Stephan Mrosek
Jürgen Valenta

Haben Sie es gewusst?

Und hier ein neues Rätsel:

Zu was gehört dieses Detail?

Wichtiges aus dem Kirchengemeinderat Süßen August - Oktober 2017

Ökumenische Sitzung der ev. und kath. Kirchengemeinderäte Süßen am 12.09.2017

Nach einem gemeinsamen Abendessen tauschten sich die ev. und kath. Kirchengemeinderäte/innen über verschiedene Themen aus. Hier das Wichtigste:

a) Aktuelles aus den Kirchengemeinden

Evangelische KG:

- die Feiern des Reformationsjubiläums gehen weiter
- Renovierungsmaßnahmen an der Ulrichskirche (Sockelsanierung, Ölberg-Restaurierung, Ausbesserung Dach) stagnieren wegen des Denkmalamts

Katholische KG:

- 2018 wird gefeiert: 525 Jahre Alte Marienkirche
- Elisabeth Reuß-Rödemer ist als neue Gemeinderefe-rentin da
- In der Alten Marienkirche wird derzeit untersucht, was an Renovierungsmaßnahmen zu tun ist

b) Jugendarbeit in der Schule

- Keinerlei Rückmeldungen auf die Suche nach Mitarbeitenden
- Wie können wir gezielt Menschen zur Mitarbeit ansprechen?

c) Ökumenische Bibelwoche

Wird 2018 zum ersten Mal in Süßen durchgeführt. Angedacht sind 3 Veranstaltungen:

- Mi, 21.02.18 um 19 Uhr: ein Abend mit Pfarrerin Köger im kath. Gemeindehaus
- So, 25.02.18 um 9.30 Uhr: ökum. Gottesdienst in der Ulrichskirche
- Di, 27.02.18 um 19 Uhr: ein Abend mit Pater Joseph im ev. Gemeindehaus

d) Ökumenische Erwachsenenbildung

- Planungen 2018: wegen Bibelwoche keine Veranstaltung im Frühjahr.
- Ideen für Herbst 2018: Abende für Erwachsene in den Herbstferien parallel zu den Kinderbibeltagen
- Weiterverfolgt wird die Idee eines Filmabends mit anschließender Diskussion

e) Ökumenischer Familientag

- Soll 2018 wieder stattfinden in etwas kleinerer Form

Öffentliche Sitzung am 27.09.2017

Bei der ersten regulären Sitzung nach den Sommerferien waren einige Mitglieder im Sommerurlaub, so dass es eher Informationen statt Entscheidungen gab:

- Für Fronleichnam 2018 müssen noch die Musikvereine angefragt werden. Je nach Verfügbarkeit werden die Gottesdienste festgelegt.
- Herr Olschewski und Herr Endras werden als neue Wortgottesdienstleiter vorgeschlagen und vom Gemeinderat bestätigt.
- Für das Herbstfest in Süßen, am 15.10., wurde eine Grobplanung erstellt und ein Team zur weiteren Ausarbeitung gebildet. Ebenso wurde der Klausurtag der Kirchengemeinderäte besprochen.
- Die Festlegung der Termine für 2018 von Kirchengemeinderat und Ehrenamtsabend bildete einen weiteren Teil dieser Sitzung.
- Ein weiterer Punkt war die Gestaltung der 525-Jahr-Feier der Alten Marienkirche. Am 18.02.18 wird ein musikalischer Gottesdienst in der Alten Marienkirche beginnen und in der Neuen Marienkirche enden. Frau Weißenborn wird den musikalischen Teil federführend gestalten.
- Als weitere Information stellte Frau Reuß-Rödemer die diesjährige Erstkommunionvorbereitung vor. Ein Teil der Vorbereitung wird in den Schulen laufen, da sie alle Kinder auch in Religion unterrichtet. Feste Gruppen wird es nicht geben, es werden verschiedene Angebote an Wochenenden durchgeführt. Da dies ein Versuch ist, wird nach der Erstkommunion entschieden, ob dieses Konzept weitergeführt wird.
- Da die Gruppenräume in der Kuntzestraße frisch renoviert sind, bittet die Kolpingsfamilie den KGR die Räume im Rahmen einer Sitzung zu begutachten. Dies wird gerne angenommen.

Jürgen Valenta
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben. Er wird Butter und Honig essen bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.
(Jes 7,14-15)

Andreas Polz
Fotos: Andreas Polz

Ministrantenausflug 2017

Am 9. September, dem letzten Samstag in den Ferien, machten sich die Ministranten der Seelsorgeeinheit erneut gemeinsam auf zu einem Ausflug.
22 Teilnehmer fuhren mit dem Bus zum Skylinepark in der Nähe von Memmingen. Dort konnten die Mädchen und Jungs in Gruppen den gesamten Park erkunden und nach dem Motto „Was Ihr wollt“ genau die Attraktionen heraussuchen, die jedem Spaß machten.

Während sich manche sofort auf die vielfältigen Achterbahnen stürzten, ließen es andere erstmal geruhsamer angehen, z.B. mit einer Tour im Klettergarten – aber auch das war eine Herausforderung! Für das Mittagessen wurden die diversen Verpflegungsstationen gestürmt.

Entgegen der Wettervorhersage regnete es nicht den ganzen Tag, sondern nur ein bisschen am Nachmittag, sodass auch die Fahrten mit Wasser ihren Zuspruch fanden.

Außerdem gab es dadurch auch fast keine Wartezeiten bei den einzelnen Attraktionen. Und so hielten es, trotz etwas Regen, alle sehr gut aus bis um 17 Uhr, als man mit dem Bus wieder die Heimfahrt antrat.

Lieber Heiliger Nikolaus,
komm doch heut in unser
Haus. Lehr uns an die Armen
denken, lass uns teilen und
verschenken.

7

Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.
(Röm 13,12)

Gemeinsam durch die Nacht

250 Jugendliche pilgerten am 9. September 2017 von Süßen nach Deggingen.
Der Himmel ist wolkenverhangen. Es regnet leicht. Jugendliche schauen trotzdem fasziniert in den Himmel. Leuchtfeuer und Lichtfunken steigen dorthin auf. Eine Stimme mit den Worten: „Ich steh hier und schau nach oben. Ich glaube an Gott, an die Menschen, an uns,… Ich hoffe, auf glückliche Zeiten, auf Frieden. Glauben und Hoffen trägt oft durch die Dunkelheit“, durchdringt die Nacht.
Aus allen Teilen der Diözese Rottenburg-Stuttgart haben sich vom 9. auf den 10. September 250 junge Menschen auf den Weg gemacht, um gemeinsam durch die Nacht in den Sonnenaufgang zu wandern. Ausgestattet mit kleinen Taschenlämpchen macht sich die Menge auf den rund 17 Kilometer langen Weg von Süßen zur Wallfahrtskirche Ave Maria nach Deggingen.
Es ist bereits das dritte Mal, dass der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) junge Menschen zu einer Nachtwallfahrt einlädt. Diesmal geht es um das „Glauben, Hoffen, Lieben“ aus dem 1. Korintherbrief, zu dem ein buntes Feuerwerk inszeniert wurde. An dieser und weiteren Stationen auf dem Wege thematisieren Aktionen und Impulse das Glauben, das Hoffen und das Lieben im persönlichen Leben und im Glauben.
Über den Glauben wird in Gesprächsrunden à la Speeddating gesprochen. Zu den Glaubenssätzen des christlichen Glaubensbekenntnisses signalisieren die jungen Menschen ihre Zustimmung oder Ablehnung, indem sie ihre Taschenlampen nach oben leuchten lassen oder ausschalten. Drei Songs zu den drei Themenkomplexen sowie ein großes, beleuchtetes Kreuz begleiten die Wallfahrtsgruppe auf ihrem Weg durch die Nacht.
Gegen 5 Uhr früh in der Wallfahrtskirche Ave Maria angekommen, feierten die WallfahrerInnen eine Eucharistiefeier mit der christlichen Popband „Spotlight“.
Ein großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern vor Ort in Süßen und Deggingen sowie unterwegs, die dieses großartige Erlebnis für die 250 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erst ermöglicht haben.

Anna-Theresa Roffeis

Fotos: Jugendreferat Geislingen

Süßen-Gingen-Kuchen

Fest der Seelsorgeeinheit - Rückblick

Carsten Gerusel

Fotos: Carsten Gerusel

Bei sonnigem Wetter und fast wolkenlosem Himmel fand in Süßen am 15. Oktober das Herbstfest der Seelsorgeeinheit statt.
Bereits zum zweiten Mal wurde der Versuch unternommen, die Seelsorgeeinheit Süßen-Gingen-Kuchen näher zusammenzuführen.

In einem wunderschönen, durch den Kindergarten Kuntzestraße mitgestalteten Gottesdienst, welcher musikalisch von Ursula Müllner mit ihrer Querflöte und Henry Grossmann am E-Piano umrahmt wurde, begannen die Feierlichkeiten zum Herbstfest.
Im Gottesdienst bewiesen die Kinder handwerkliches Geschick. Die fleißigen Handwerker bauten „Stein auf Stein" das Haus Gottes in seiner ganzen Vielfalt. Jeder Stein ist wertvoll und bedarf in Gottes Haus eines besonderen Platzes. Alle Steine verbinden sich zu einem starken Mauerwerk, denn aus der Liebe, der Freundschaft, der Hoffnung und Freude, dem Lachen, der Freiheit, dem Frieden und der Farbe ist das Haus erbaut.
Auch Pater Joseph predigte von den vielen Steinen in einer Gemeinde, welche sie vielfältig und erst interessant mache, wenn jeder sich mit seinen Begabungen einbringt. Nicht nur aktiv beim „etwas tun" sondern auch still im Gebet für Bedürftige.
Am Ende des Gottesdienstes durfte jeder Kirchenbesucher einen Stein mit nach Hause nehmen, darauf war einer der acht oben genannten Begriffe geschrieben.
Nun wurde eingeladen zu „Herrgottsbscheisserla" (für die Nicht-Schwaben: Maultaschen) mit Kartoffelsalat sowie im Anschluss zu leckerem Kaffee und Kuchen.
In einem gefüllten Gemeindehaus ließen es sich alle Gäste schmecken. Wer nicht zum Kaffee und Kuchen bleiben konnte, der nahm sich ein, zwei oder sogar sechs Stück der leckeren Kuchen mit nach Hause. (Die Auswahl war ja riesig!!)
Für die Kinder war das Highlight die Giraffenhüpfburg, die bereits direkt nach der Kirche für große leuchtende Kinderaugen sorgte.
Das Fest endete für viele in freudiger und toller Stimmung, wie denn auch sonst bei diesem tollen Wetter.
Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und hoffen, dass im nächsten Jahr viele mehr über ihren Schatten springen und sich auf den Weg in die andere Gemeinde machen, denn nur durch die Verbindung schaffen wir Vielfalt!

Wie ein Stern den anderen an Helligkeit übertrifft, so übertrifft die Geburt der allerseligsten Jungfrau die Geburt aller Heiligen, denn bereits im Schoß ihrer Mutter wurde sie mit der heiligmachenden Gnade ausgestattet.

Frank Calisse

Fotos: Andreas Czerwinski

Klausurtag der Kirchengemeinderatsgremien - Rückblick

Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, der Herr, will es vollbringen.

(Jes 45,8)

Wie im letzten Jahr trafen sich die beiden Kirchengemeinderäte aus Süßen und Kuchen-Gingen am 22. Oktober um 8:30 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Winzingen, um eine gemeinsame Klausur abzuhalten. Ziel dieser Klausur war es, den Entwicklungsprozess der Diözese „Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten gestalten" näher kennen zu lernen und bereits erste konkrete Schritte zu erarbeiten. Begleitet wurden die beiden KGRs von Simon Linder und Rita Völkle, beides Mitarbeiter im Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Der Klausurtag begann mit einem Morgenimpuls. In der danach stattfindenden Kennenlernrunde fand ein erster Austausch zwischen den Kirchengemeinderäten statt. Rita Völkle beantwortete in einer Fragerunde alle Fragen rund um den Entwicklungsprozess. Sie führte aus, dass der Grund für diesen Prozess vor allem in dem sich massiv abzeichnenden Priester- und Personalmangel liege. Die Seelsorgeeinheit müsse sich darauf vorbereiten mit diesem Personalmangel in Zukunft umzugehen, so Frau Völkle. In diesem Zuge machte sie darauf aufmerksam, dass die Rolle jedes einzelnen Gemeindemitglieds noch wichtiger werde.

Um den Nachmittag vorzubereiten sollte sich jeder Teilnehmer einen der Bereiche „Diakonisch, Missionarisch und Spirituell" aussuchen. Es bildete sich auch eine Gruppe von Unentschlossenen heraus, die sich in diesen drei Kategorien nicht wiedergefunden haben. Die einzelnen Gruppen haben sich dann separat voneinander ein Projekt überlegt, welches sie gerne in der Seelsorgeeinheit umsetzen wollten.

Folgende Projekte haben sich herausgebildet:

Spirituelle Gruppe: Erklärgottesdienst, der die einzelnen Bestandteile eines katholischen Gottesdienstes erklären soll: „Warum machen wir was im Gottesdienst?"

Missionarische Gruppe: Ein Sommerfest in Zusammenarbeit mit verschiedenen ansässigen Vereinen

Diakonische Gruppe: Förderung von jungen Familien

Unentschlossene Gruppe: Mehr Öffentlichkeitsarbeit: „Wie machen wir uns im Alltag sichtbarer?"

Alle Teilnehmer durften dann zwei Stimmen vergeben, über welches Projekt am Nachmittag weiter diskutiert werden sollte. Die Wahl fiel auf das Projekt: Mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Vor der Mittagspause haben sich die Kirchengemeinderäte noch mit den geistlichen Haltungen des Entwicklungsweges - vertrauen, erwarten, lassen, wertschätzen - beschäftigt. Diese wurden in einer gemeinsamen Bibelgruppenarbeit ausgearbeitet und veranschaulicht.

Am Nachmittag wurde dann das Thema „Mehr Öffentlichkeitsarbeit" in Angriff genommen. Es zeigten sich einige Schwierigkeiten, da Öffentlichkeitsarbeit unweigerlich mit allen anderen Themen verknüpft ist. Konkrete Schritte konnten aber für die Sternsingeraktion 2018 ausgearbeitet werden. Wichtig war jedoch für alle Beteiligen zu sehen, wie man so ein Projekt angeht, das heißt, welche Schritte und Überlegungen wichtig sind. Dieses Vorgehen wird bei der Entwicklung weiterer Projekte hilfreich sein.

Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde endete der Klausurtag gegen 17:00 Uhr.

Kinderbibeltage - Rückblick

Carsten Gerusel

Fotos: Brigitte Neumann

Mit einer Bruchlandung im kath. Gemeindehaus in Süßen besuchte uns Filea, eine Prinzessin von einem fremden Planeten, in den Herbstferien am 2. und 3. November 2017. Von Freundschaft und Lachen sowie Sprechen miteinander hatte sie noch nie was gehört. Zum Glück wurde ihr und den vielen Kindern eine spannende Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft von David und Jonathan erzählt, welches das Thema der diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltage in Süßen war.

Den Hirtenjungen und den Königssohn verband sofort eine innere Freundschaft. Beide kämpften gegen den herrschenden und eifersüchtigen König Saul, welcher David töten wollte.

In zwei spannenden Tagen lernten die Kinder, dass Freundschaft verbindet und soziale Grenzen überwindet sowie gute Freunde durch dick und dünn gehen.

Hierbei erhielten die Kinder am ersten Tag Besuch von Seniorinnen, welche auf den ersten Blick mit den Kindern gar nicht viel gemeinsam haben. Allerdings wurde schnell klar singen, spielen, eine Geschichte erzählen und sogar Gymnastikübungen macht Jung und Alt Spaß!

Zu einer richtigen Freundschaft gehören Schwüre und Zeichen. So leisteten sich Jonathan und David einen Freundschaftsschwur. Dieser wurde von den Kindern durch ein selbstgebasteltes Freundschaftsband am zweiten Tag nachgeahmt.

Natürlich wurde an beiden Tagen ausreichend zum Thema gespielt, gebastelt, gebacken und gesungen. Das Thema Freundschaft war bei den Kindern sehr wichtig und greifbar. Was ist Freundschaft, wie fühlt sich Freundschaft an? Was macht ein/e Freund/in und was macht er/sie nicht?

In einem wunderschönen Gottesdienst am Sonntag, dem 5. November, erhielt Filea vier Tipps für eine perfekte Freundschaft, welche sie auf ihren fremden Planeten mitnehmen konnte. Somit fanden die ökumenischen Kinderbibeltage in Süßen ihren Abschluss.

Natürlich ist die Vorbereitung und Durchführung solcher Tage nicht ohne weiteres zu erledigen. Ein Team von über 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern aller Altersklassen half fleißig bei der Durchführung. Hierfür allerherzlichsten Dank!

Ein besonderer Dank geht an die Band Klangspuren, welche die ökumenischen Kinderbibeltage wunderschön musikalisch begleitet hat.

Wir würden uns Verstärkung für die nächsten Kinderbibeltage wünschen! Melden Sie sich doch im Pfarramt, wenn Sie Lust haben oder jemanden kennen.

Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den MUT.

Cäcilia Gelmar
Foto: Martin Gelmar

Glauben

Wie es wieder dezembert, in den Tag hinein graut. Wie es dem Ende entgegen fiebert, jetzt, wo der Ballast uns so traut in den schneebedeckten Garten schaut.
Beat Jan

Der „Friedhof der Ertrunkenen" auf Spiekeroog
(„De Drinkeldodenkarkhof")

Anfang November 1854 sticht das Segelschiff „Johanne" von Bremerhaven, mit 216 Passagieren an Bord, in See. Sein Ziel ist Amerika. Dort wollen die Menschen ein neues Leben anfangen. Doch es kommt anders. Das Schiff läuft auf eine Sandbank auf und 78 Menschen sterben.
Da auf dem Insel-Friedhof kein Platz für so viele Tote war, wurde außerhalb in den Dünen ein Friedhof für die Ertrunkenen angelegt.

Es war eines der schlimmsten Unglücke in der Nordsee zu dieser Zeit.
Das Denkmal erinnert daran.

Betrachtet man das Kreuz mit der Kette und dem Anker, dann erinnert uns dies an unser Christsein: In der Weihnachtszeit feiern wir die Geburt Jesu.

Jesus will für uns Anker sein. Er möchte uns zu seinem Vater führen. Wir werden – wenn wir auf Jesus vertrauen – keinen Schiffbruch erleiden. Der Anker hält uns, auch wenn unser Leben immer wieder Stürmen ausgesetzt ist.

Die Kette mit ihren vielen Gliedern wird durch Ereignisse in unserem Leben geschmiedet. Wir haben es in der Hand, ob sie Stürmen standhält.

Die Kette schlingt sich mit dem Anker um das Kreuz. Wie oft sagen wir: „Das ist ein Kreuz mit . . ." oder „Warum muss ich dieses Kreuz tragen".

Die Antwort bekommen wir an Ostern. Das sinnlos scheinende Kreuz des Karfreitags wird zum Lebenszeichen des Auferstandenen.

Unser Leben kann nur dann im christlichen Glauben gegründet sein, wenn wir Anker, Kette und Kreuz annehmen.

Dann ist es ein gutes Leben – mit Gott.

Frank Calisse
Fotos: PIXABAY

Gewusst, warum…
… wir an Weihnachten das machen, was wir machen?

Weihnachten feiern heißt, die Geburt, also die Menschwerdung Jesu zu feiern.
Und jeder kennt es: Weihnachtszeit bedeutet Plätzchen backen, Weihnachtsbaum schmücken, Lieder singen, und mit Adventskranz und Adventskalender begehen wir die Zeit des Wartens auf den großen Tag.

Doch warum machen wir das? Es stellt sich heraus, dass viele unserer heutigen Weihnachtsbräuche nicht einmal annähernd so alt sind, wie das Fest selbst.

Doch nun mal von vorne: Der Weihnachtsbaum

In vielen Kulturen gibt es Traditionen, sich immergrüne Pflanzen ins Haus zu holen. Diese stehen für Lebenskraft und Gesundheit und sollen böse Geister fernhalten. Gerade in der „dunklen Jahreszeit“ waren und sind sie ein Symbol der Hoffnung. Neben Weihnachtsbäumen wird dies heuer auch von Misteln verkörpert, die zu Weihnachten viele Häuser schmücken.

Der 24. Dezember ist der Gedenktag Adam und Evas. In den Kirchen wurden damals Paradiesspiele aufgeführt, deren Mittelpunkt ein mit Äpfeln und Schlange geschmückter Paradiesbaum war. Aus diesem Paradiesbaum entwickelte sich der heutige Weihnachtsbaum.

Vom ersten Weihnachtsbaum wird allerdings erst im Jahre 1419 berichtet, also im Mittelalter. Dieser stand im Freiburger Heilig-Geist Spital und war mit Äpfeln und Nüssen geschmückt.

Doch erst an Neujahr durften die Kinder den Weihnachtsbaum plündern. Zunächst war es üblich, Weihnachtsbäume an öffentlichen Plätzen aufzustellen. Erst 400 Jahre nach der ersten Erwähnung des Weihnachtsbaumes um ca. 1800, ging der Trend dahin, den Tannenbaum ins Haus zu holen.
Dieser, vor allem evangelische, Brauch des Christbaumes hielt nach und nach auch Einzug in katholische Stuben. Die katholische Kirche war zunächst gegen einen Christbaum, da sie die Krippe als Weihnachtssymbol für ausreichend befand.
Wussten Sie eigentlich, dass die ersten Christbäume von der Decke hingen?

Schon gewusst?
In Schweden ist es Brauch an Weihnachten die bekannteste Ente der Welt im Fernseher zu schauen. Hierbei versammeln sich Jung und Alt vor dem TV-Gerät und schauen mittags die witzigen Ausschnitte von Donald Duck.

Möge die heilige Lucia heute viel Licht in unsere oft dunkle Welt bringen.

Auch die Tradition, Weinachten in familiärem Rahmen zu begehen, ist selbst nur etwa 150 Jahr alt. Davor war es ein Fest, das in der Öffentlichkeit mit Umzügen auf Straßen und um Kirchen gefeiert wurde.

Aus dieser Tradition stammen auch noch die Weihnachtsmärkte, waren sie doch ein wichtiger Bestandteil dieses öffentlich begangenen Festes.

In der Adventszeit duftet das ganze Haus nach leckeren Gutsle und wenn es dumm läuft, ist die Plätzchendose

am Heiligen Abend schon leer, weil man eben diesem Duft zu früh erlegen ist. Doch woher kommt eigentlich der Brauch kleines Gebäck an Weihnachten zu backen?
Die Plätzchen, so wie wir sie heute kennen, stammen vermutlich ebenfalls aus dem Mittelalter. Da Gewürze und Zucker sehr teuer waren, wird vermutet, dass die weihnachtliche Backtradition in den reichen Klöstern entstand. Die Backwaren wurden zum Andenken an die Geburt Christi gebacken und wohl an die Armen und Bedürftigen verteilt.
Eine weitere Theorie geht davon aus, dass bereits in vorchristlicher Zeit um die Zeit der Wintersonnenwende (längste Nacht im Jahr zwischen dem 21. und 22. Dezember) gebacken wurde. Die Menschen glaubten damals, dass um diese Zeit böse Geister ihr Haus und ihre Tiere heimsuchen würden. Sie schützten sich dagegen, indem sie Gebäck in Tierform opferten. Diese Tradition soll der Grund sein, warum es heute noch Gutsle in Tierform gibt.

Die Wahrheit liegt vermutlich irgendwo dazwischen und eine Legende erzählt, dass die ersten Plätzchen sogar auf das erste Weihnachtsfest zurückgehen:

Als die Hirten den Weihnachtsstern am Himmel leuchten sahen, waren sie gerade dabei, ihre Brote zu backen. Sofort machten sie sich auf den Weg nach Bethlehem, wohin der Stern sie führte. Bei aller Freude über den Weihnachtsstern vergaßen sie jedoch ihre Brote im Backofen.

Als sie nach Hause kamen, strömte ihnen bereits von weitem ein wunderbarer Duft entgegen. Die Hirten konnten gar nicht glauben, was ihnen geschehen war: Ihre Brote, die nach der langen Zeit im Backofen eigentlich hätten längst verbrannt sein müssen, waren zwar sehr dunkel geworden, schmeckten aber himmlisch süß.
Da wollten sie allen Freunden und Bekannten eine Kostprobe dieses wunderbaren himmlischen Brotes geben und brachen es in viele kleine Stückchen. So konnte jeder etwas davon kosten.

Zur Erinnerung an dieses Wunder begann man, in der Zeit vor Weihnachten kleine würzige Himmelskuchen zu backen, aus denen später die Weihnachtsplätzchen geworden sind.

Andreas Czerwinski
Fotos: Andreas Czerwinski

Wallfahrtskirche Steinhausen

In Steinhausen, einem Ortsteil von Bad Schussenried, befindet sich die Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau". Die Kirche ist seit 1865 auch Pfarrkirche „St. Peter und Paul". Die Wallfahrtskirche ist sehr bekannt und wird auch als „die schönste Dorfkirche der Welt" bezeichnet.

Schon in der Merowinger Zeit im 7. und 8. Jahrhundert war hier eine Siedlung. Im Jahr 1239 ist Steinhausen das erste Mal in einer Urkunde erwähnt worden. Ein Ulrich von „Stainhusen" (so hieß damals das Dorf) ist als Zeuge für das Kloster Salem genannt worden. Ab 1275 befand sich hier eine kleine Marienkirche. Im Jahr 1353 steht in einer Urkunde, dass sich in Steinhausen 8 Häuser mit 40 Einwohner befinden.

Am 27. Juli 1363 kauft Probst Berthold II vom Kloster Schussenried für 250 Pfund Heller die Kirchensätze, Widumhöfe und Zehntrechte von Steinhausen. Zwei Jahre später kauft Kloster Schussenried 2 Dörfer: Steinhausen und Muteswiler. Ca. im Jahr 1400 beginnt hier die Wallfahrt und 1415 hat der Probst Konrad IV das Gnadenbild aufgestellt.

In den Jahren 1607-1615 baut der Abt Martin Dietrich die Kirche um. 1632, im Dreißigjährigen Krieg, überfallen die schwedischen Truppen Steinhausen. Im Jahr 1652 wird die Kirche renoviert. Der Abt Didacus Ströbele von Schussenried beschloss im Jahr 1726 den Bau einer neuen Kirche, weil die alte Marienkirche viel zu klein für die vielen Pilger war. Das Kloster hat für den Neubau 9000 Gulden genehmigt. Als Baumeister wurde Dominikus Zimmermann ausgewählt, der schon einige Kirchen gebaut hat.

Am 30. März 1727 stellte Dominikus Zimmermann dem Abt einen ersten Entwurf vor. Am 7. März 1728 wurde das Gnadenbild nach Schussenried übertragen und am 15. März wurde mit dem Abbruch der alten Marienkirche begonnen. Am 8. August 1728 wurde der Grundstein gelegt. Im Winter wurden die Bauarbeiten unterbrochen und im April 1729 wieder fortgesetzt. Im Herbst 1729 war der Rohbau vollendet.

Nach Ostern 1730 begann Dominikus Zimmermann mit dem Innenausbau und hat den Chorraum stuckiert. Im Sommer 1731 hat Johann Baptist Zimmermann, der ältere Bruder des Dominikus, mit dem Malen der Fresken in der Kirche begonnen. Obwohl die Kirche noch nicht vollendet war, wurden hier schon die ersten Gottesdienste gefeiert. Am 24. November 1731 benediziert Abt Didacus Ströbele die Kirche. Am 8. Dezember 1732 kommt unerwartet der Generalvikar, der Prämonstratenser Abt Hermann Vogler aus Rot, zur Visitation. Am 15. Januar 1733 muss der Abt Didacus Ströbele wegen Nachsichtigkeit abdanken.

Unsere Zeit in Gottes Händen. Wer in diesem Bewusstsein lebt, der muss keine Angst haben, wenn Gott eines Tages fragt: Ich gab dir die Zeit – was hast du daraus gemacht?

Am 5. Mai 1733 wurde die Kirche durch den Konstanzer Weihbischof Anton von Syrgenstein geweiht. Am 29. September 1735 wurde das Gnadenbild aus dem Kloster Schussenried in einer Prozession mit 20 000 Gläubigen nach Steinhausen übertragen. Die schöne Rokokokirche wurde wieder für Wallfahrten benutzt. Die Pilger kamen wieder gerne hierher. Nach der Säkularisation im Jahr 1803 wurde Kloster Schussenried geschlossen und Steinhausen ging an die Grafen von Sternberg-Manderscheid. Im Jahr 1806 gehört Steinhausen Württemberg. 1844 ließ der König Wilhelm I die Kirche von außen renovieren und 1851/1852 eine neue Orgel einbauen. 1865 wurde die Wallfahrtskirche von der Pfarrgemeinde Steinhausen für 6000 Gulden gekauft und in eine Pfarrkirche umgewandelt.

In den Jahren 1940-1942 wurde die Kirche innen renoviert sowie in den Jahren 1967-1974 und 1989-1994. Unter der Orgelempore befindet sich ein Satz über den Baumeister: „Dominikus Zimmermann archit. e stuckador Landsbergensis". Der Rokokojuwel wird immer noch von vielen Pilgern besucht. Es lohnt sich die Kirche zu besuchen.

Andreas Czerwinski

Fotos: Andreas Czerwinski

Süßen-Gingen-Kuchen

Unsere Heiligen im Jahreskreis

Pater Pio

Pater Pio (italienisch Padre Pio) ist einer der populärsten Heiligen, nicht nur in Italien, sondern in ganz Europa. Wer war dieser Mann, dass bis heute tausende Leute zu seinem Grab in San Giovanni Rotondo pilgern? Francesco (Franz) Forgione (das ist sein bürgerlicher Name) wurde nachmittags am 25. Mai 1887 in Pietrelcina Provinz Benevento in Italien geboren. Am nächsten Tag wurde er getauft. Francesco war das achte Kind in der Familie Forgione. Sein Vater Grazio Forgione und seine Mutter Maria Giuseppa di Nunzio waren einfache Bauern. Seine Mutter hat erzählt, dass Francesco ein ruhiges Kind war.

Als 15-jähriger bewarb sich Francesco als Postulant bei den Kapuzinern in San Giovanni. Die Kapuziner sind 1540 nach San Giovanni Rotondo gekommen. Hier haben sie eine Kirche gebaut, die am 5. Juli 1676 geweiht wurde. In dieser Kirche hat Pater Pio die heiligen Messen von 1916 bis 1959 gefeiert. Wenn wir in die Kirche eintreten, dann sehen wir gleich auf der linken Seite den Beichtstuhl von Pater Pio. Am 22. Januar 1903 trat Francesco Forgione als Novize in den Kapuzinerorden ein. Er erhielt den Ordensnamen Pio, was bedeutet „der Fromme" und auf der ganzen Welt ist er als Padre Pio bekannt. Am 22. Januar 1904 legte Bruder Pio das zeitliche Gelübde ab und begann mit dem Studium.

Am 27. Januar 1907 legte Bruder Pio das ewige

Advent: Es könnt der letzte sein in Deinem Erdenleben, drum denke oft und still allein, es könnt' der letzte Weckruf sein, den Dir Dein Gott gegeben.

16

Überall, wo ein Wort der Liebe gesagt wird, wo eine Tat der Liebe getan wird, da leuchtet der Stern von Bethlehem, ein kleiner Stern der Liebe.

Gelübde ab und wurde dann am 10. August 1910 im Dom in Benevento zum Priester geweiht. Zu dieser Zeit war er an Tuberkulose erkrankt. Aus diesem Grund wurde er nach Hause geschickt und war Priester in Pietrelcina. Am 14. August 1910 feierte er seine erste Messe in Pietrelcina. Im November 1915 wurde er als Sanitäter zum Militärdienst berufen, aber wegen seiner Krankheit als dienstuntauglich entlassen.
Am 17. Februar 1916 kam Pater Pio zum St. Anna Kloster in Foggia. Wegen der Hitze in Foggia verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und Pio wurde zum Kloster in San Giovanni Rotondo geschickt. Viele Leute suchten ihn als Beichtvater auf.

Am 20. August 1918 bekam Pater Pio die Stigmata. Das sind die blutigen Wunden an Händen, Füßen und Bauchseite, so wie bei Jesus Christus. Ab dieser Zeit trug er fingerlose Handschuhe um die Wunden zu verbergen. Das alles führte zu Schwierigkeiten, weil viele Leute ihm eine Täuschung vorgeworfen haben. Er bekam von den Kirchenoberen Anordnung, dass er keine heilige Messe in der Kirche feiern darf und er durfte nicht mehr die Beichte abnehmen.
Es war ihm aber erlaubt die heilige Messe nur in der Klosterzelle zu feiern. Er sollte sogar Kloster San Giovanni Rotondo verlassen, aber die Leute standen vor dem Kloster und wollten das verhindern. Er hat alles gelassen aufgenommen und sagte, dass die Leute viel beten sollten. Am besten Rosenkranz. Am 14. Juli 1933 hat die Kirche das Verbot zurückgenommen und Pater Pio durfte wieder die heilige Messe feiern und die Beichte abnehmen. Jeden Tag saß er im Beichtstuhl, mindestens 10-12 Stunden.

Ab 1940 sprach Pater Pio die Prophezeiungen aus. Sehr bekannt ist die Geschichte als er 1947 dem damals 27-jährigen Karol Wojtyla vorausgesagt hat, dass er eines Tages auf dem Petri-Stuhl im Vatikan sitzen wird. 1978 wurde Karol Wojtyla zum Papst als Johannes Paul II gewählt.
Pater Pio wurde auch als Heiler bekannt. Es sind mehrere tausende Leute als Pilger nach San Giovanni Rotondo zu Pater Pio gekommen. Pater Pio sammelte ab 1940 Spenden für ein Krankenhaus. Am 8. Mai 1956 wurde ein neues Krankenhaus gebaut. Das war damals eine der größten und modernsten Kliniken in Italien. Pater Pio hatte auch die Gabe der Bilokation. Es sind viele Geschichten bekannt, dass Pater Pio in verschiedenen Regionen in der ganzen Welt erschienen ist, obwohl er das Kloster San Giovanni Rotondo nicht verlassen hat. Viele Leute konnten das bezeugen.
Seine nächste Gabe war die Heilung von Kranken. Viele Heilungen von Kranken durch Pater Pio konnten die Ärzte nicht erklären und sprachen von Wundern.

Pater Pio starb mit dem Rosenkranz in der Hand um 2.30 Uhr am 23. September 1968 in San Giovanni Rotondo und wurde dort begraben. Seine letzten Worte waren: Jesus! Maria!
Papst Johannes Paul II hat ihn 1999 selig- und am 16. Juni 2002 heiliggesprochen. Jedes Jahr sind hunderttausende Pilger zum Grab von Pater Pio gekommen.
Nach ein paar Jahren Bauzeit wurde im Sommer 2004 eine große Wallfahrtsbasilika fertiggestellt. In dieser oberen Kirche sind 6500 Sitzplätze. Vor der Kirche ist ein Platz mit Altar, wo die heilige Messe gefeiert werden kann. Hier können 30 000 Menschen die Messe mitfeiern.

Im März 2000 wurde der Leichnam von Pater Pio exhumiert. Der Körper war in gutem Zustand und wurde in einen gläsernen Reliquienschrank gelegt. Das Gesicht von Pater Pio wurde mit einer Silikonmaske verdeckt. Seit dem 19. April 2010 sind die Reliquien des Heiligen Pater Pio in der unteren Kirche der neuen Basilika aufgestellt. Ca. 7 Millionen Menschen pilgern jährlich zu seinem Grab.

Der Gedenktag von Pater Pio ist der 23. September.

Freundeskreis Alte Marienkirche Süßen

Am 13. Februar 1493
wird die Kapelle im „Klainen Suessen“ Pfarrkirche. Eine erstaunliche Entwicklung!

Graben wir ein bisschen in alten Dokumenten:
Der Stiftungsurkunde kann man entnehmen, dass die Kapelle tatsächlich von vielen gestiftet wurde. Es heißt: „... Hilf und Trost den allen, so ihre milde Werk, Handreichung, vor Jahren und jetzo getan und füran tun werden ...von Neuem eine Ewige Messe an bemelte End zu stiften und aufzurichten vorgenommen…“

1464

wird diese Kapelle erstmals in einer Urkunde als Filialkirche von „Hurpersbach“ erwähnt. Sie wird beschrieben als „capellan domus leprosorum“, Kapelle des Hauses der Leprakranken, des St. Katharinen-Hospitals der Sondersiechen zu Schwäbisch Gmünd.
Haupt- und Filialkirche waren nicht nur als Kirche sondern auch in der Versorgung ärmlich ausgestattet; kein Pfarrer hielt es wohl lange aus.

1488

Der Dekan mit Sitz in Geislingen wird von der Diözese in Konstanz angewiesen, wieder einmal nach einem geistlichen Beistand zu suchen, der die Christenmenschen auf dem rechten Weg hielt.

Was ist wohl passiert, dass nicht mehr Hürbelsbach Pfarrkirche war?
Wir können nur vermuten: Krankheit, Erbstreitigkeiten, verlassene Hofstellen, irgend etwas war vorgefallen, dass Hürbelsbach bedeutungslos wurde.

13. Februar 1493

Wir sollten nicht denken, dass die Diözese einfach so die Pfarrstelle umwidmen konnte!
Zustimmen mussten:
- Herr Jakob, Abt von Anhausen als Patron
- Herr Albrecht von Rechberg von Hohenrechberg
- Ritter und Bürgermeister und Rat der Stadt von Gemunde, ihres Spitals wegen. (Die Stadt Gmünd hatte sich immer mehr ihre Spitäler angeeignet.)

Mitten im Winter, der sicher nicht umzugsgeeignet war, wurde Kleinsüßen mit „...Behausung, Büchern, Kelchen, Ornaten und gebührlichen Zubehörungen versehen...“.
Ferner heißt es: „...So soll unverzüglich ein… gelehrter, tauglicher und rechttuender Laienpriester… in eigener Person zu Klainen Suessen sitzen und den Gottesdienst dermaßen halten sollte…“
Selbstverständlich musste dieser Priester auch Hürbelsbach mitversorgen.

Und was stand dem neuen (armen) Priester an Besoldung zu?
- die Einwohner zahlen Opfer, Leibpfennig und Beichtgeld
- der Zehnt der 9 Tagwerk Wiesenmahd
- vom Spitalpfleger zu Gemund 2 Pfund Heller
- vom Widumshof zu Donstorff 12 Gulden Rheinisch.
- 2 Kühe und 2 Schweine mussten die Süßener mitweiden lassen

!! Pfarrhaus und Pfründe waren aller Obrigkeit frei.!! (Interpretiert:unterstanden nur der Kirche)
Aber: Ans Kloster Anhausen musste Nutzungsgeld für die beiden Kapellen bezahlt werden!
Konrad Bierer war der erste Pfarrer, - und, die Pfarrstelle war wohl bis 1534 besetzt.
Anschließend wirkte sich die Reformation auch auf Süßen aus.

Wir freuen uns auf die 525-Jahr-Feier der Pfarrei Kleinsüßen am 18. Februar 2018!

Quelle: Von Siezun bis Süßen S. 34 ff.

Jutta Grimm-Gerber

Eine Kerze für die HOFFNUNG
gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtheit unsren Glauben
heimlich zu erschüttern droht.

Weihnachten... das Fest der Liebe... Doch geht es meistens im Vorbereitungsstress unter. Nur die besten Geschenke... Nur das beste Essen... Alle Tage sind komplett verplant... Dabei vergessen wir unsere Familie, Freunde, uns! Über einen kleinen Gruß, einen kurzen Besuch oder einen Anruf freuen sich vor allem die, an die man selbst im Alltagsstress nicht so oft denkt. Machen doch auch Sie jemandem eine Freude und teilen Sie Ihre vorweihnachtliche Zeit mit ihm/ihr. Vielleicht mit einer Karte?

Freundeskreis Kirchenmusik Süßen
Familienkonzert mit der „Konferenz der Tiere“

Katharina Weißenborn

Alois - der Löwe, Oskar - der Elefant und Leopold – die Giraffe: Sie alle haben es satt, denn die Menschen schaffen immerzu Kriege, Hungersnöte, Streiks und noch viel mehr Leid auf dieser Erde. Am meisten tun ihnen die Kinder leid und so beschließen sie, eine Konferenz abzuhalten um zu überlegen, wie sie die Menschen dazu bringen können, mehr Frieden und Gerechtigkeit walten zu lassen. Sehr außergewöhnliche Mittel werden da überlegt… In dieser Geschichte nach dem bekannten Kinderbuch von Erich Kästner wird sehr liebevoll erzählt, wie es den Tieren gelingt, dass die Menschen friedlicher und netter auf dieser Welt leben. Musikalisch untermalt und kommentiert wird die Erzählung von der Orgel, so dass das ganze Geschehen noch viel spannender wird.

Dieses Konzert für die ganze Familie findet am Sonntag, den 14. Januar 2018 um 15 Uhr auf der Empore der Neuen Marienkirche Süßen statt. Katharina Weißenborn wird die spannende Geschichte (Textbearbeitung von Eva Martin-Schneider) erzählen, während Michael Vollmer dazu die Musik von Christiane Michel-Ostertun auf der Orgel spielt.

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, noch etwas mehr über die Orgel zu erfahren und im Gemeindehaus das Konzert bei Waffeln und Punsch ausklingen zu lassen.

Bild oben
Familienkonzert „Peter und der Wolf“ 2015

Bild rechts
Familienorgeltag 2016

Kirchenchor Süßen aktuell

Nun liegt es hinter uns – das große Konzert mit Mozarts berühmtem Requiem in d-moll. Die Vorbereitungen dazu haben große Freude gemacht, auch wenn dieses anspruchsvolle Werk viele sängerische Klippen bereit hielt, die aber durch stetiges Üben gut gemeistert wurden. Jetzt sind wir bereits dabei, uns auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten.
Traditionell singt der Chor am ersten Advent und so wollen wir es auch in diesem Jahr halten. Doch es wird kein großes Konzert gegeben, sondern eine musikalische Adventsandacht der besonderen Art. Wir wollen in unserer Stadt unterwegs sein und an verschiedenen Orten mit Texten und Musik auf die diesjährige Adventszeit einstimmen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Aufwärmen mit Glühwein und Punsch vor dem katholischen Gemeindehaus. Die Andacht findet am ersten Adventsonntag, dem 3. Dezember 2017 um 17 Uhr statt. Beginn ist in der Alten Marienkirche.
Für den Festgottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag bereiten wir die Kleine Orgelsolomesse in B-Dur für vierstimmigen Chor, Orchester und Orgel vor. Und wir laden alle Interessierten dazu ein, sie mit uns zu singen. Wir proben dafür ab dem 5. Dezember jeden Dienstag im katholischen Gemeindehaus. Die Generalprobe mit Orchester findet am Freitag, den 22. Dezember 2017 um 19.45 Uhr statt.
Diese Messe werden wir im Festgottesdienst zum 525-jährigen Pfarrjubiläum am 18. Februar 2018 noch einmal zu Gehör bringen.

Katharina Weißenborn

60 aufwärts - gerne aktiv!

Kuchen-Gingen

Programm

Januar – Juli 2018

10. Januar „Auf ein Neues“ mit Sektempfang zum Jahresanfang
Dabei sind: GR Elisabeth Reuß-Rödemer und Bürgermeister Bernd Rößner.
14:30 Uhr Gemeindezentrum Kuchen

21. Februar „Warum ist es am Rhein so schön?“
Eine Reise vom Quellursprung bis zur Mündung in die Nordsee.
14:30 Uhr Gemeindezentrum Gingen

14. März „Haus der Zeit“ in Geislingen
Ein Informationsnachmittag mit Markus Maichle, der offen ist für die unterschiedlichsten Arten, wie mit Trauer umgegangen wird.
14:00 Uhr Abfahrt, wir bilden Fahrgemeinschaften

11. April „Märchenstunde“
Erst wurden die Geschichten nur von Mund zu Mund erzählt, bis zwei Brüder sie schließlich aufschrieben. Und wie gut kennen wir die Erzählungen noch?
14:30 Uhr Gemeindezentrum Gingen

9. Mai „Marien-Wallfahrtskirche – Unterkochen“
In der Wallfahrtskirche St. Maria wird der dortige Pfarrer mit uns eine Maiandacht feiern.
13:30 Uhr Abfahrt zur Halbtagsfahrt nach Aalen-Unterkochen.

13. Juni „Insel Rügen“
Ein Bildvortrag von der flächengrößten und bevölkerungsreichsten Insel Deutschlands.
14:30 Uhr Gemeindezentrum Kuchen

11. Juli „Alpakafarm Schaber“
Ein abwechslungsreicher Ausflug mit verschiedenen Besichtigungen.
9:00 Uhr Abfahrt zum Tagesausflug nach Nürtingen.

Für alle Veranstaltungen gibt es nähere Einzelheiten in den monatlichen Einladungen.

Elisabeth Rosenberg

Zeit für Liebe und Gefühl,
heute bleibt's nur draußen kühl.
Kerzenschein und Apfelduft,
es liegt Weihnacht in der Luft.
Monika Minder

Krippenspiel in Kuchen

Hallo Kinder und Teenies,
wir möchten dieses Jahr an Heiligabend wieder ein musikalisches Krippenspiel aufführen. Das Kinder-Mini-Musical „Wir folgen dem Stern“
Wer Lust hat mitzumachen, kommt am 25.11.2017 um 10:00 Uhr in die Heilig-Kreuz-Kirche nach Kuchen.

Die weiteren Probentermine sind jeweils samstags von 10:00-12:00 Uhr und zwar am 02.12. / 09.12. und 16.12.2017.
Die Hauptprobe findet am 23.12. von 10:00-12:00 Uhr in der Kirche statt.

Auf Euer Kommen freuen sich
Elisabeth Reuß-Rödemer und
Kristina Stadelmayer, Tel. 07162/460759

Süßen Erinnerung: Lebendiger Adventskalender

Endlich Weihnachtszeit, jetzt ist es wieder soweit! Jeden Tag gehen wir einen Schritt weiter auf Weihnachten zu, jeden Tag kommen wir dem Stall und dem Kind in der Krippe näher, jeden Tag wollen wir gemeinsam mit euch ein Fenster des Lebendigen Adventskalenders öffnen! Also werft euch einfach täglich kurz vor 18:00 Uhr eure warmen Winterkleider über und zieht hinaus in den weihnachtlichen Lichterglanz. Gemeinsam hören wir Geschichten, singen Lieder und trinken eine Tasse Tee in den mitgebrachten Bechern. Schaut bitte im Mitteilungsblatt nach, wann welches Fenster geöffnet wird und kommt vorbei. Wir freuen uns auf schöne besinnliche Adventsabende mit euch!
Wenn ihr nun Lust bekommen habt auch mit eurer Familie noch ein Fenster zu schmücken und eine Geschichte vorzulesen, dann meldet euch bei Familie Lohrmann-Rittner, Tel. 07162 / 943026. Helft bitte mit, dass dieses Jahr kein Fenster des Lebendigen Adventskalenders geschlossen bleibt.
Herzlichen Dank, Euer Kinderkirchen-Team

Kolpingsfamilie Süßen Nikolausaktion 2017

Die Adventszeit ist reich an Brauchtum und Heiligen. Der beliebteste und bekannteste Heilige ist Bischof Nikolaus. Er lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Myra in Kleinasien, der heutigen Türkei. Über den heiligen Nikolaus als Freund der Kinder und Schutzheiligen der Schiffer und Kaufleute gibt es zahlreiche Legenden. Wegen seiner Freigiebigkeit und Hilfsbereitschaft wurde er vom ganzen Volk verehrt und geliebt. St. Nikolaus sollte stets der gütige Heilige sein, der mit den Kindern spricht, aus seinem Leben erzählt und sie mit einfachen Gaben beschenkt.
Am 5. und 6. Dezember besucht der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht wie einst in Myra wieder besonders gern die Kinder und ihre Familien in Süßen. Die Spende wird wieder einem guten Zweck für Kinder zugeführt.

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2017 bei Franz Geszler, Tel. 07162/4704.

Advent, Advent, wir sind bereit, die Tannen sind schon leicht verschneit. Adventskranz und Kalender sind gebastelt. Stollen, Plätzchen und Kuchen gebacken. Die Kerzen glänzen, kommt ganz schnell! Der Himmel ist jetzt immer hell.

Krippensingen in Süßen

Liebe Kinder der dritten und vierten Klassen, ihr seid herzlich eingeladen beim Krippenspiel am Heiligen Abend um 15.30 Uhr mitzumachen.
Die Probetermine für das Krippenspiel sind: Sa., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., jeweils 10.30 - ca. 12.00 Uhr,
Die Generalprobe ist am Sa., 23.12., von 16.00-17.00 Uhr in der Neuen Marienkirche.
Bei Fragen wendet euch bitte an Carsten Gerusel, Tel. 0172 3442684, oder ans Pfarramt, Tel. 7279.

Was es auch Großes und Unsterbliches zu erleben gibt:
Den Mitmenschen eine Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt haben kann.

Eine Kinderkirche

- Kirche zum Anfassen - das wollen wir sein!

Daher freuen wir uns sehr über unsere neuen und wunderschönen Erzählfiguren, die bei uns einziehen durften und nun auf ihren Einsatz warten. Lasst euch von unseren Figuren den Weg von Maria und Josef zum Stall zeigen, besucht mit dem Engel den Hirten auf dem Feld und lauscht den weihnachtlichen Engelsbotschaften. Mit Hilfe unserer neuen Erzählfiguren wollen wir euch den weihnachtlichen Zauber spüren lassen. Kommt einfach bei uns vorbei, lauscht den Geschichten und überzeugt euch vom Charme unserer Puppen. Wir freuen uns auf euch.
Euer Kiki-Team

Unsere nächsten Termine:
- **03.12.2017, 10.12.2017 und 07.01.2018**

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Süßen

Gingen
Ökumenischer Adventsnachmittag

Der Ökumenische Adventsnachmittag im evang. Gemeindehaus in Gingen erfreut sich großer Beliebtheit und ist über die Jahre in der Gingener Ökumene zu einem festen Bestandteil der Vorweihnachtszeit geworden. Er findet immer am 1. Adventssonntag statt.
Auch in diesem Jahr möchten wir Sie herzlichst zum ökumenischen Adventsnachmittag einladen. Wir freuen uns, die Adventszeit mit Ihnen einzuläuten. In gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und dem ein oder anderen Adventslied, wollen wir zu einem besinnlichen Nachmittag am Sonntag, 3. Dezember 2017, um 14:00 Uhr, zusammenkommen.
Herzliche Einladung!

Kolpingsfamilie Süßen Waldweihnacht

Am 3. Adventssonntag, 17.12., um 17.00 Uhr veranstaltet die Kolpingsfamilie Süßen zusammen mit dem Musikverein Süßen und den Stauferländer Alphornbläser eine Waldweihnacht bei der Hürbelsbacher Kapelle. Wie in den letzten Jahren werden uns schon beim Anmarsch die Bläser des Musikvereins musikalisch auf diese Feierstunde einstimmen.
Mit einem Krippenspiel mit Eseln und Schafen, gemeinsam gesungenen Liedern und der musikalischen Umrahmung durch die Stauferländer Alphornbläser und dem Musikverein wollen wir uns auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Anschließend werden die Stauferländer Alphornbläser uns auf unserem Fußmarsch nach Hause begleiten.
Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Wird dir die Last nicht zu schwer?
wurde in Asien ein kleiner Junge gefragt, der seinen kranken Bruder auf den Schultern trug.
Das ist keine last, das ist mein Bruder, antwortete der Kleine.

Süßen Sind Sie am Heiligen Abend allein?

Dann feiern Sie doch mit uns! Die beiden Kirchengemeinden laden alle ein, zusammen im Katholischen Gemeindehaus, Lange Str. 33, Heiligabend zu feiern. Gemeinsam wollen wir singen, hören, erzählen und uns über Vergangenes und Gegenwärtiges unterhalten. Auch ans leibliche Wohl ist gedacht! Wir, Hedwig Blessing von der katholischen und Margret Clement von der evangelischen Kirchengemeinde, freuen uns auf Ihr Kommen am 24. Dezember ab 17.30 Uhr.

Kolpingsfamilie Süßen Christbaumabholaktion 2018

Am Samstag, den 13. Januar 2018 wird die Kolpingjugend die nicht mehr benötigten Weihnachtsbäume der Süßener Haushalte abholen. Bitte stellen Sie Ihren Weihnachtsbaum ungeschmückt und gut sichtbar bis spätestens 09.00 Uhr am Straßenrand ab.
Bäume, auf denen sich noch Lametta oder sonstiger Schmuck befindet, können nicht mitgenommen werden. Bitte befestigen Sie kein Geld am Baum, sondern befestigen Sie einen Abschnitt mit Ihrer Anschrift am Baum.
Das Sammelpersonal wird sich dann bei Ihnen melden und den Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50 Euro pro Baum kassieren.
Der Erlös der Aktion kommt der Innenrenovierung unserer Jugendräume zugute.

Süßen Gemeindeversammlung 2018

Die Gemeindeversammlung soll laut § 37 der Kirchengemeindeordnung das allgemeine Interesse am Leben der Kirchengemeinde fördern und deren Gemeinschaft pflegen. Sie kann Anregungen und Vorschläge für die künftige Arbeit abgeben, die von den zuständigen Organen der Kirchengemeinde zu behandeln sind.

Über das, was in der Kirchengemeinde im letzten Jahr war und was für das kommende geplant ist, berichtet der Kirchengemeinderat Süßen nach dem Gottesdienst am Sonntag, 4. März 2018, 10:15 Uhr, im Gemeindehaus St. Maria.
Wir freuen uns auf viele Interessierte und lebendige Gespräche. Schon heute herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder!

Bitte auch das örtliche Mitteilungsblatt beachten!

Die Legende vom vierten König

Außer den drei weisen Männern, die das Kind in der Krippe anbeten wollten, hatte sich auch noch ein vierter König auf den Weg gemacht. Drei wertvolle Edelsteine wollte er schenken. Aber weil sein Reittier lahmte, kam er nicht rechtzeitig zum vereinbarten Treffpunkt. Trotzdem machte er sich auf. Doch er kam zu spät. Eine arme Mutter, die sich nicht trösten ließ, erzählte ihm von dem furchtbaren Kindermord in Bethlehem, dem auch ihr Söhnchen zum Opfer gefallen war. Voller Mitleid schenkte er ihr einen leuchtend roten Edelstein, den er eigentlich dem Königskinde schenken wollte. Nach langen Monaten erreichte er Ägypten, aber er fand heraus, dass das Jesuskind mit seinen Eltern wieder in die Heimat gezogen war.

Diesmal war er Jahre unterwegs. Überall fragte und suchte er. Am Rande einer großen Stadt traf er auf einen Aussätzigen, der schon fast verhungert war. Ihm schenkte er den zweiten Edelstein, damit er sich in Zukunft helfen könne.

Trotz der schließlich dreißig Jahre seines Suchens hatte seine Sehnsucht, den König der Welt zu finden, eher noch zugenommen. Aber er fühlte auch, wie sein altes Herz die anstrengende Reise um die halbe Welt nicht mehr lange aushalten würde. Einem nackten und frierenden Kind schenkte er noch den letzten Edelstein, damit es sich kleiden und satt essen könne.

Plötzlich wurde es dunkel, dabei war es erst kurz nach Mittag. Die Erde begann zu zittern. In Todesangst dachte er: „Ist denn mein ganzes Suchen umsonst gewesen?“ Aber da strahlte ihm vom Kreuz ein himmlisches Licht entgegen, und er hörte eine Stimme, die sprach: „Du hast mich getröstet, als ich jammerte; gerettet, als ich in Lebensgefahr war, und mich gekleidet, als ich nackt war!“ „Herr, ich? Wo?“ „Was du den Menschen, die in Not waren, getan hast, das hast du mir getan!“ Da gab der vierte König gerne dem Weltenkönig am Kreuz sein Leben zurück; denn nun hatte er ihn doch noch gefunden!

Du willst was Gutes tun?

Du willst **armen Kindern** helfen?
Dann melde dich ab sofort für die **Sternsinger** an!

Bei Claudia Muschert, Tel. 462114

Kleiderausgabe:
21.12.17 von 15:00 bis 16:30 Uhr
03.01.18 von 15:00 bis 16:30 Uhr

Gottesdienst:
06.01.18 um 09:00 Uhr
in der
Neuen Marienkirche Süßen

Wenn Weihnachten bald schon ist, schreib ich dir ein kleines Gedicht.
Denn dann entzünden sich die ersten Kerzen, und es glüht weihnachtlich in vielen Herzen.

Sternsingeraktionen

Es ist schon lange Tradition in Kuchen, Gingen und Süßen, dass am Anfang des neuen Jahres die Sternsinger in unsere Häuser kommen und deren Bewohnern den Segen des menschgewordenen Jesuskindes bringen und dies sichtbar machen, indem sie mit geweihter Kreide die Buchstaben „C + M + B“ mit der jeweiligen Jahreszahl an die Haustüren schreiben.

Die Abkürzung bedeutet „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“, die im Volksmund aber fälschlicherweise oft mit den Namen der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar gleichgesetzt wird. Gleichzeitig bitten die Sternsinger bei ihrem Besuch um eine Spende für notleidende Kinder in der Welt.

In **Kuchen und Gingen** werden die Sternsinger am 4. Januar ausgesandt und sind bis 5. Januar unterwegs. Am 6. Januar findet in Gingen der Abschlussgottesdienst für Gingen und Kuchen statt.

In **Süßen** werden die Sternsingergruppen am 6. Januar, nach dem Gottesdienst, ausgesandt und sind alle den ganzen Tag unterwegs.

Da die Gruppen unter Umständen nicht alle Haushalte besuchen können, ist es sinnvoll sich anzumelden. Deshalb werden Anmeldezettel in unseren Kirchen ausliegen, damit die angemeldeten Haushalte auf jeden Fall besucht werden können, falls es zu personellen oder witterungsbedingten Engpässen kommen sollte.

Selbstverständlich können Sie sich für die Aktion auch persönlich, telefonisch oder per E-Mail, in Ihrem zuständigen Pfarramt anmelden.

Für Ihre Spende bereits jetzt ein herzliches Vergelt’s Gott!

Besondere Angebote und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Tag	Süßen Neue Marienkirche	Gingen St. Barbara Kirche	Kuchen Heilig Kreuz Kirche
Sonntag, 03.12.2017 **1. Advent**	10:30 Gottesdienst mit Kinderkirche	9:00 Gottesdienst mit Bußfeier	9:30 Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Jakobuskirche
Mittwoch, 06.12.	6:00 Rorate in der Alten Marienkirche, anschl. Frühstück im Gemeindehaus		
Samstag, 09.12.	18:00 Gottesdienst mit Kolpingsfamilie		7:00 Rorate, anschl. Frühstück im Gemeindezentrum
Sonntag, 10.12. **2. Advent**	18:00 Bußfeier	10:30 Gottesdienst mit Patroziniumsfeier	9:00 Gottesdienst
Mittwoch, 13.12.	6:00 Rorate in der Alten Marienkirche, anschl. Frühstück im Gemeindehaus		
Samstag, 16.12.		7:00 Rorate, anschl. Frühstück im Gemeindezentrum 16:00 Krabbel-Gottesdienst	18:00 Gottesdienst mit Bußfeier
Sonntag, 17.12. **3. Advent**	10:30 Gottesdienst mit Kinderkirche 17:00 Waldweihnacht in Hürbelsbach	9:00 Gottesdienst mit Chor 17:00 Waldweihnacht in Hürbelsbach	17:00 Waldweihnacht in Hürbelsbach
Mittwoch, 20.12.	6:00 Rorate in der Alten Marienkirche, anschl. Frühstück im Gemeindehaus		
Samstag, 23.12.		18:00 Gottesdienst	
Sonntag, 24.12. **4. Advent** **Heiliger Abend**	15:30 Krippensingen 17:00 Christmette	22:00 Feier der Heiligen Nacht mit Chor	15:30 Krippenfeier mit Eucharistiefeier
Montag, 25.12. **1. Weihnachtstag**	10:30 Gottesdienst mit Kindersegnung		9:00 Gottesdienst
Dienstag, 26.12. **2. Weihnachtstag**	9:00 Gottesdienst	10:30 Gottesdienst mit Kindersegnung	
Sonntag, 31.12.2017 **Silvester**	18:30 Jahresschluss-Gottesdienst	17:00 Jahresschluss-Gottesdienst	10:30 Gottesdienst
Montag, 01.01.2018 **Neujahr**	10:30 Gottesdienst	9:00 Gottesdienst	
Donnerstag, 04.01.2018		9:30 Aussendung der Sternsinger	9:00 Aussendung der Sternsinger
Samstag, 06.01.2018 **Erscheinung des Herrn/ Hl. Drei Könige**	9:00 Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	10:30 Gottesdienst mit Empfang der Sternsinger von Gingen und Kuchen	
Samstag, 03.02.2018			18:00 Gottesdienst mit Blasiussegen
Sonntag, 04.02.2018	10:30 Gottesdienst mit Kinderkirche und Blasiussegen	9:00 Gottesdienst mit Blasiussegen	

Alle Zeiten und Termine - ohne Gewähr. Alle Anfangszeiten, ebenso die, der hier nicht aufgeführten, regelmäßigen Gottesdienste, entnehmen Sie bitte den örtlichen Mitteilungsblättern oder den in den Kirchen ausliegenden Gottesdienstzetteln.

Eine Kerze, die noch bliebe als die wichtigste der Welt:
Eine Kerze für die LIEBE voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verirrten für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe für den Menschen wirklich zählt.